

Die Hochschule, die wir brauchen

Abschlusskonferenz der Campustour 2009

Die deutschen Hochschulen sind in Bewegung geraten. Der vor 10 Jahren eingeläutete Bolognaprozess lässt Studierende und Lehrende nicht zur Ruhe kommen. Die Exzellenzinitiative hat mit der Vorstellung Schluss gemacht, dass alle Hochschulen gleich seien. Demnächst bricht eine Welle von neuen Studierenden über die Immatrikulationsbüros herein. Die Studierendenzahlen sollen und werden steigen. Unklar ist, wie die benötigten Studienplätze finanziert werden sollen – und wie die Studierenden Studium und Lebensunterhalt bezahlen.

Dass sich die Hochschulen in der Krise befinden, ist seit Jahren gängige Parole. Die marktorientierte Gesellschaft und eine auf Management fixierte Politik haben den Hochschulen Vertrauen entzogen. Nun sind Gesellschaft und Politik selbst in der Krise.

Es stellt sich die Frage, was wir von den Hochschulen angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wie der Wirtschaftskrise und in des Klimawandels verlangen. Wie können sie für gesellschaftliche Innovation relevant sein, als Ort, an dem Zukunftsentwürfe reflektiert werden? Was erwarten die Studierenden von der Hochschule, was die Lehrenden? Was erhofft sich die Politik? Kurz: Wie sieht sie eigentlich aus, die Hochschule, die wir brauchen?

Mit dieser Konferenz zieht die Heinrich-Böll-Stiftung ein vorläufiges Fazit der Campustour «Wissen, was wirkt», mit der sie seit April im Bundesgebiet unterwegs ist, um gesellschaftliche Debatten an den Hochschulen zu führen.

Information

Zeit und Ort:

Freitag, 26. Juni 2009 (19.00 – 21.00 Uhr)

Humboldt-Universität zu Berlin, Senatsaal,
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Samstag, 27. Juni 2009 (10.00 – 18.00 Uhr)

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen an.

Information:

Stefanie Groll, campustour@boell.de, T 030.285 34-254

Wissen, was wirkt – die Campustour 2009

Mit der Campustour 2009 zieht die Heinrich-Böll-Stiftung von April bis Juni durch die Bundesländer. Im Mittelpunkt der Hochschultour steht die Hochschule als Ort der politischen Debatte über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und über die Gesellschaft von morgen. Sie macht mobil gegen den Trend, die Hochschule als Dienstleistungsunternehmen zu verstehen, und will dazu beitragen, die Politik an die Hochschulen zu holen. Mit Diskussionen, Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und Wissenschaftssalons widmen wir uns Themen rund um Klima, Europa und Demokratie. Wir richten uns an Studierende und Lehrende und aktivieren Netzwerke an den Hochschulen.

Mehr über die Campustour 2009 unter: www.boell.de/campustour

Wissen, was wirkt – die Campustour 2009 ist ein Projekt der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin und der Landesstiftungen der Heinrich-Böll-Stiftung.



Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

in Kooperation mit



Konferenz

Die Hochschule, die wir brauchen

Berlin, 26./27. Juni 2009



CAMPUSTOUR2009

www.boell.de/campustour

Programm

Freitag, 26. Juni 2009

Humboldt-Universität zu Berlin

19.00 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Uwe Jens Nagel – Vizepräsident für Studium und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin

19.15 Vorträge

Die Hochschulen in der Krise

Hochschulen gehören zu den wenigen Orten, an denen gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert, an denen Zukunft gestaltet werden kann. Die aktuelle Krise stellt gesellschaftliche Werte auf den Prüfstand, genauso wie der 60. Geburtstag der Bundesrepublik und der 20. Jahrestag des Mauerfalls. Was können und was müssen wir heute von unseren Hochschulen erwarten?

Prof. Dr. Margit Osterloh – Institut für Organisation und Unternehmenstheorie, Universität Zürich

Prof. Dr. Rudolf Stichweh – Soziologisches Seminar, Universität Luzern

20.00 Gesprächsrunde und Diskussion mit dem Publikum

Moderation: Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

21.00 Imbiss

Samstag, 27. Juni 2009

Heinrich-Böll-Stiftung

10.00 Anmeldung

10.30 Begrüßung

«Wissen, was wirkt»

Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

10.45 Input

Die Hochschulen der Zukunft

Dr. Peer Pasternack – Forschungsdirektor des Instituts für Hochschulforschung Wittenberg (HoF)

11.15 Diskussion

Alle exzellent?

Neue Leitbilder für die Hochschulen

Mit der Exzellenzinitiative hat die Ausdifferenzierung der Hochschulen begonnen. Nicht mehr alle sollen das Gleiche tun. Welche Leitbilder gibt es neben dem der internationalen Spitzenuni?

Dr. Peer Pasternack – HoF

Prof. Dr. Uwe Jens Nagel – Vizepräsident für Studium und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Margit Osterloh – Institut für Organisation und Unternehmenstheorie, Universität Zürich

Prof. Dr. Uwe Schneidewind – Universität Oldenburg

Moderation: Dr. Amory Burchard – Der Tagesspiegel

12.45 Mittagessen

14.00 Parallele Foren

1. Wissenschaft als Beruf.

Neue Anforderungen – neue Qualifizierungswege

Anforderungen an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich erhöht: Neben der Forschung sollen sie Management und gute Lehre beherrschen. Kommt es zu einer neuen Professionalisierung des Berufs Wissenschaftler? Welche Potenziale haben neue Zugangswege, z.B. die Graduiertenkollegs? Welche Anreize gibt es für gute Lehre?

Dr. Andreas Keller – GEW-Hauptvorstand

Prof. Dr. Silvia von Steinsdorff – Berlin Graduate School of Social Sciences

Dr. Anke Burkhardt – Institut für Hochschulforschung an der Universität Halle-Wittenberg

Moderation: Dr. Ulla Siebert – Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung

2. Wie lässt sich der Bolognaprozess für eine bessere Lehre nutzen?

Die Einführung von Bachelor und Master erntet viel Kritik. Wie lässt sich die Reform für eine bessere Lehre nutzen, die den Anforderungen der Wissenschaft und des Berufslebens entspricht?

Michael Hörig – European University Association, Brüssel

Bettina Jorzik – Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Fach – Prorektor für Lehre und Studium, Universität Leipzig

Theresia Bauer – Hochschulpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, Baden-Württemberg

Moderation: Inga Müller – Campusgrün

3. Studium statt Engagement? Engagement im Studium!

Bachelor und Master lassen keine Zeit mehr für das Engagement neben dem Studium, lautet eine Kritik am Bolognaprozess. Andererseits reicht ein Studium alleine nicht mehr aus für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Welche Ansätze gibt es, Engagement in die Curricula zu integrieren?

Kaija Landsberg – Geschäftsführerin Teach First Deutschland

Tino Bargel – AG Hochschulforschung, Universität Konstanz

Kai Gehring – Hochschulpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: Stefanie Groll – Politikwissenschaftlerin

16.00 Kaffeepause

16.30 Diskussion

(Zu) große Erwartungen?

Wie können Hochschulen Politik und Gesellschaft beraten?

In der Krise liegt die Frage auf der Hand: Kann die Wissenschaft helfen, gesellschaftliche Probleme zu lösen? Unter welchen Bedingungen kann wissenschaftliche Beratung gelingen? Wer sind potenzielle Zielgruppen?

Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth – Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Stefan Bergheim – Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt

Andrea Fischer – Freie Beraterin und Publizistin, Bundesgesundheitsministerin a.D.

Dr. Justus Lentsch – Koordinator in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Moderation: Dr. Andreas Poltermann – Heinrich-Böll-Stiftung

18.00 Imbiss

Chansons von Lottaleben

* angefragt